

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	11.09.2018

Reichenspergerplatz

Anfrage des Seniorenvertreters Meurers aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.05.2018, TOP 5.2.1

Die Anfrage lautet:

Welche Möglichkeiten bestehen, die so genannte Prioritätenliste für Reparaturen des öffentlichen Verkehrsraums für das kommende Kalenderjahr neu zu erstellen und kann diese Liste der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?

Können zusätzliche finanzielle Mittel z.B. aus dem Landeshaushalt beantragt werden, um die behindertengerechte Herstellung und Reparatur der Zugänge zum ÖPNV zu beschleunigen und den Zustand des Straßenraums am Reichenspergerplatz zu verbessern?

Hat die Verwaltung bei der Aufstellung der Prioritätenliste berücksichtigt, dass besondere Fördermittel, insbesondere für die behindertengerechte Reparatur des Zugangs der U-Bahn-Haltestelle und zur Wiederherstellung der verkehrssicheren Situation am Reichenspergerplatz beantragt werden können? Sind Mittel beantragt worden und wenn ja in welcher Höhe und für welche Projekte?

In einer Antwort an die Seniorenvertretung Köln-Innenstadt informierte die Verwaltung, dass im 3./4. Quartal 2017 mit der Vorlage von zwei Alternativkonzepten zur Sanierung des Reichenspergerplatz gerechnet und die Durchführung der Baumaßnahmen im Jahr 2018 vorgesehen sind, bis heute liegen die zugesagten Unterlagen nicht vor und es gibt keinen verbindlichen Zeitplan für die Sanierung des Platzes. Bis wann ist mit der Konzeptvorlage und der Sanierung verbindlich zu rechnen?

Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz wurde, wie auch andere ältere Stadtbahnhaltestellen ohne Aufzüge gebaut. Erst seit den 1980er Jahren werden die unterirdischen Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Ältere Stadtbahnanlagen werden seitdem schrittweise mit Aufzügen nachgerüstet. Erste Projekte waren u. a. die Aufzugsnachrüstungen an den Stadtbahnhaltestellen Poststraße, Florastraße und Hans-Böckler-Platz sowie nachfolgend Ebertplatz, Bahnhof Deutz Messe und Neusser Str./Gürtel. Derzeit werden die Haltestellen Kalk Post und Vingst nachgerüstet.

Am 14.06.2016 hat der Verkehrsausschuss der Stadt Köln eine aktualisierte Prioritätenliste zu Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnachrüstungen für Stadtbahnanlagen beschlossen (Vorlagen-Nr. 0743/2016). Die darin aufgeführte Prioritätenreihung wurde auch in den betroffenen Bezirksvertretungen beraten. Diese Liste ist die Arbeitsgrundlage für Maßnahmen zur barrierefreien Haltestellen nachrüstung. Die Reihenfolge der dort aufgeführten Maßnahmen richtet sich in erster Linie nach den Ein- und Aussteigerzahlen. So weist beispielweise die Verknüpfungshaltestelle Friesenplatz ca. 47.000 Ein- und Aussteiger am Tag auf, die Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz jedoch nur ca.

6.800. Als nächste Aufzugsnachrüstung ist nach der Prioritätenliste die Lohsestraße vorgesehen. Die Nachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz ist der Kategorie „Weitere Maßnahmen“ zugeordnet. Die Realisierung ist derzeit nicht terminiert und von den Nachrüstungen der in der Prioritätenliste höherrangigen Projekte abhängig.

Es wurde bislang eine erste grobe Machbarkeitsstudie zur barrierefreien Gestaltung der Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz angefertigt. Da es sich hierbei um eine grundsätzliche Prüfung der möglichen Aufzugsstandorte handelt, ist eine zuverlässige bzw. belastbare Aussage zu den haushaltsmäßigen Auswirkungen der Aufzugsnachrüstung nicht möglich. Da die Haltestelle allerdings mittig unter der vierspurigen Straße liegt, ist ein aufwendiger Umbau der Haltestelle auch unter Berücksichtigung des Brandschutzes erforderlich.

Für die Planung und Umsetzung einer barrierefreien Gestaltung der Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz werden zu gegebener Zeit finanzielle Mittel beantragt.

Die Prioritätenliste für Reparaturen des öffentlichen Verkehrsraums resultiert aus dem Erhaltungsprogramm für geplante Straßenbaumaßnahmen und ist Arbeitsgrundlage für das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung. Sie ist jederzeit ergänzungsfähig, da es grundsätzlich nicht möglich ist, sie nach einer strikten Reihenfolge abzuarbeiten, weil evtl. kurzfristig auftretende, verkehrsgefährdende Schäden an anderen Stellen vorher bearbeitet werden müssen. Aufgrund der Vielzahl der Schäden können die Projekte nicht alle in einem kurzen Zeitraum bearbeitet werden, da die Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit immer oberste Priorität hat.

Zurzeit wird die Beschlussvorlage mit der Variantenuntersuchung zur Sanierung des Reichenspergerplatzes erstellt, so dass sie in einer der kommenden Sitzungen von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen werden kann. Hierbei geht es um die dringend notwendigen Fahrbahnsanierungen in Asphalt- oder Pflasterbauweise. Die Nebenanlagen sollen dabei nur punktuell instandgesetzt werden.

Die Optimierung der Zuwegung zur Stadtbahnhaltestelle ist bisher nicht Gegenstand der Straßensanierung und ist aus wirtschaftlichen Gründen erst im Zuge der vorgesehenen Aufzugsnachrüstung sinnvoll.

Gez. Blome